



Die Original Reichenbacher Blasmusik, hier mit Gesangssolist Axel Licht (rechts) übertraf beim Kulturabend alle Erwartungen.

Fotos: Heike Schüle

Hier gab's was auf die Ohren

Das Programm des Kulturabends in Reichenbach war bunt gemischt. Die Gastgeber nutzten die Veranstaltung auch für besondere Ehrungen.

Von Heike Schüle

REICHENBACH. Die Volksmusikfans kamen am Samstag zuhauf in die voll besetzte, zur Festhalle verwandelte Reichenbacher Turnhalle. Schon nach wenigen Takten des Eröffnungsstücks „Take off“ mit der Original Reichenbacher Blasmusik (ORB) war das Publikum auf Betriebstemperatur. Dieses bekam ein facettenreiches, auf hohem Niveau angesiedeltes Programm der verschiedensten Stilrichtungen zu hören. Zu den Highlights zählten die Medleys „Traummelodien“ von James Last und „Happy Sound“ von Ernst Mosch, „Mein Egerländer Stern“ von Holger Mück, „Böhmisches Vergnügen“ von Berthold Schick, „Rock'n Roll Forever“ von Walter Schneider sowie der musikalische Spaziergang „Sommernacht in Prag“ von Jaromir Vejvoda. Innig-ergreifend war das Antikriegsstück „What a Wonderful World“ von Georg David Weiss, das das Orchester aufgrund der aktuellen Weltgeschehnisse ins Programm aufgenommen hatte. Bei der „Dudelsack-Polka“ für zwei Klarinetten lag die Aufmerksamkeit ganz bei den Solisten

Hubert Klug und Frank Jakob, während der stimmgewaltige Tenor Axel Licht auf den Spuren von Frank Sinatra wandelte.

Nach Ende des offiziellen Teils mit der Landkreis-Hymne „Crana Musica“ von Holger Mück, der auch selbst im Orchester mitspielte, war noch lange nicht Schluss. So bildete auch heuer traditionsgemäß die beliebte Blasmusik-Hitparade den Abschluss des wunderbaren Kulturabends, durch den Dirigent Harald Schnappauf geführt hatte.

Willkommen heißen wurden die vielen Besucher von Reinhard Hertel, dem Kulturattaché des Bergarbeiter-Unterstützungsvereins (BAUV), der sich über das große Interesse an der kulturellen Vereinsarbeit sowie der Beliebtheit der beiden Jubelvereine freute. Er dankte allen, die bei der Umsetzung des Abends mitwirkten. Ein dickes Dankeschön zollte er auch seinem BAUV mit der Vorsitzenden Diana Heinz an der Spitze für die Bewirtung sowie allen Helfern der Dorfgemeinschaft, die zum Gelingen des Jubiläums beitrugen.

„Die aktiven Musiker sind zu einem klingenden Aushängeschild unseres Dorfes geworden“, verdeutlichte Reichenbachs Bürgermeisterin Karin Ritter. In seiner 60-jährigen Vereinsgeschichte habe sich der Musikverein zu einer kulturellen Größe entwickelt,

die aus dem öffentlichen Geschehen nicht mehr wegzudenken sei und weithin großes Ansehen genieße. Der BAUV sei 1903 aus den Reihen der Schieferbrücher gegründet worden. Heute noch werde am Pfingstfest die Bergparade mit anschließendem Gottesdienst abgehalten. Auch der heiligen Barbara, Schutzpatronin der Bergleute, werde jährlich am 4. Dezember gedacht. „Ohne Vereine wie dem BAUV würden viele Traditionen im Dorf verloren gehen“, zeigte sie sich sicher. Ihren Worten schloss sich Landrat Klaus Löffler an, der die Bedeutung der beiden Jubelvereine als Botschafter der Heimat herausstellte: „Das Aufrechterhalten der Traditionen – so auch des Bergbaus – ist eine der DNA des Landkreises.“ Namens der Bayerischen

Bergmannsknappen und Hüttenmännischer Vereine gratulierte Landesverbands-Vorsitzender Armin Kraus, der den BAUV als eine tragende Säule im Landesverband würdigte und zum Jubiläum mit einer Schieferuhr mit goldener Schrift bedachte.

Den Reichenbacher Kulturabend nutzten die beiden gastgebenden Vereine für hohe Ehrungen. NBMB-Kreisvorsitzenden Wolfgang Müller war es eine große Ehre, den Vorsitzenden der ORB, Daniel Grüdl, für seine 30-jährige aktive Tätigkeit im Vorstand die NBMB-Ehrennadel in Gold zu verleihen.

Grüdl, seit 1974 Mitglied der ORB, war bis 1993 Kassenrevisor und anschließend bis 2012 2. Vorsitzender. Seitdem leitet er als 1. Vorsitzender die Geschicke des Vereins. Für diese Verdienste um den Erhalt der Blasmusik-Tradition in Reichenbach ehrte ihn die Bürgermeisterin zusätzlich mit der Ehrennadel in Gold der Gemeinde Reichenbach.

NBMB-Bezirksvorsitzender Thomas Kolb überreichte dem Verein die Urkunde zur 60-jährigen Mitgliedschaft in Nordbayerischen Musikbund, dem die ORB seit Vereinsgründung angehört. Eine hohe Auszeichnung wurde Klaus Schnappauf zuteil. In Würdigung seiner mittlerweile über 40-jährigen Dirigenten-Tätigkeit wurde er seitens des Vereins zum Ehren-Dirigenten ernannt und mit einem goldenen Dirigentenstab mit Widmung bedacht. Dank galt auch den Ehefrauen der Geehrten, die deren Engagement mittragen. Der BAUV ehrte Peter Kunst für dessen 40-jährige Mitgliedschaft mit dem Abzeichen in Gold.

Ehrungen

ORB Daniel Grüdl, NBMB-Ehrennadel in Gold für 30-jährige aktive Tätigkeit in der Vorstandschaft / Ehrennadel in Gold der Gemeinde Reichenbach für Verdienste um die Blasmusiktradition; Klaus Schnappauf, Ernennung Ehren-Dirigent.

BAUV: Peter Kunst, Abzeichen in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft. hs

„Das Aufrechterhalten der Traditionen ist eine der DNA des Landkreises.“

Klaus Löffler
Landrat



Ehrungen beim Bergarbeiter Unterstützungsverein Reichenbach (von links): Landesverbands-Vorsitzender Armin Kraus, Bürgermeisterin Karin Ritter, der Geehrte Peter Kunst, Vorsitzende Diana Heinz und Kulturattaché Reinhard Hertel.



Die Original Reichenbacher Blasmusik ernannte Dirigent Klaus Schnappauf (Dritter von rechts) zum Ehren-Dirigenten. Vorsitzender Daniel Grüdl (Zweiter von rechts) erhielt sowohl die Goldene Ehrennadel des NBMB als auch der Gemeinde Reichenbach.